



@petra_rohner setzt sich mit ihrem Wissen dafür ein, dass Frauen sich gegenseitig off- und online unterstützen.

«Es ist ein Trugschluss, dass bloss extrovertierte und laute Personen gut netzwerken können.»

«NETZWERKEN? ELEMENTAR»!

Sagt eine, die es wissen muss: Petra Rohner, Gründerin des Swiss Women Network, kurz SWONET. Seit zehn Jahren betreibt die Unternehmerin, Dozentin und Keynote-Speakerin, die ich vor vielen Jahren an einem Businessnetwork-Anlass von Swiss Ladies Drive kennenlernen durfte, virtuelle berufliche Vernetzung. Jetzt hat sie ein Lehr- und Arbeitsbuch (I.) zum Thema geschrieben.

Petra Rohner, wie wichtig ist Netzwerken im Berufsleben?

Petra Rohner: Netzwerken ist aus meiner Sicht in der DNA der Menschheit verankert. Nur gemeinsam, mit gegenseitigem Erfahrungsaustausch, konnten wir uns zum heutigen Wissensstand entwickeln. Schon allein deswegen sollte es jedem bewusst sein, dass Netzwerken elementar wichtig ist. Berufliches Netzwerken galt jedoch lange als Privileg von finanziell oder gesellschaftlich gut gestellten Personen. Die Digitalisierung hat neue Kommunikationskanäle geschaffen und dadurch neue Netzwerkmöglichkeiten. Erstmals ist berufliches Netzwerken, sei es bei der Jobsuche oder beim Kundenstammaufbau, unabhängig von Generationen, Branchen und Positionen möglich.

Warum braucht man dazu ein ganzes Buch?

Wenn ich in meinem Umfeld fragte, ob Netzwerken wichtig ist, dann bestätigten mir meine Gesprächspartnerinnen und -partner dies immer sofort. Wenn ich jedoch fragte, wie sie persönlich heute «Netzwerken» umsetzen, dann erlebte ich als Antwort ein grosses Fragezeichen. Wer die Chancen nutzen möchte, die ein gut aufgebautes Netzwerk bietet, sollte sich mit der Grundlage und der Entwicklung des

Netzwerkens durch die digitalen Portale auseinandersetzen. So kann eine ganz persönliche Strategie mit Offline- und Online-Kontakten aufgebaut werden. Deshalb vermittelt dieses Buch neben umsetzbaren Tipps grundlegende Informationen zum Stellenwert der Netzwerke und darüber, wie sich berufliches Netzwerken durch den Einfluss der digitalen Portale verändert hat. Das Arbeitsbuch ermöglicht dann, die eigene Sichtbarkeit und Netzwerkstrategie zu erarbeiten.

Welches ist der schlimmste Fehler, den man beim Netzwerken machen kann?

Ich bekomme immer wieder zu hören, dass Netzwerken ja gar nicht funktioniert, weil die Personen, denen man schon geholfen habe, sich nicht revanchiert hätten. Wer so denkt, hat noch nicht erkannt, wie Netzwerken wirklich funktioniert. Es geht dabei zwar um Geben und Nehmen, jedoch kommt nicht immer direkt von der Person etwas zurück, der man geholfen hat. Oftmals ist gar nicht mehr ersichtlich, durch welche Person im Netz sich eine wichtige Türe geöffnet hat.

Und kann man Netzwerken lernen, auch wenn man total schüchtern ist?

Es ist ein Trugschluss, dass bloss extrovertierte und laute Personen gut netzwerken können. Gerade bewusstes und strategisches Netzwerken erfordert zuerst zuhören und ehrliches Interesse, was die Gesprächspartner von sich preisgeben. Wer es dann schafft, dieses Interesse mit der Kommunikation in den virtuellen Business-Portalen zu verbinden, wird beim persönlichen Netz eine ungeahnte Dynamik entdecken.

swonet.ch